

II-7087 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3613/J

1989-04-10

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Probst

an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst

betreffend Absetzung des "Ärztepaketes" von der Tagesordnung des Ministerrates

Das vom Bundesministerium für Gesundheit und öffentlichen Dienst ausgearbeitete sogenannte "Ärztepaket" war für 28. März 1989 zur Behandlung im Ministerrat vorgesehen. Laut "Arbeiter-Zeitung" vom 29.3.1989 wurde dieses Paket "zur Verwunderung des Gesundheitsministers auf Betreiben der ÖVP von der Tagesordnung des Ministerrates genommen". Weiters wird berichtet, daß wenige Stunden nach der Ministerratssitzung ein Brief des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung beim Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst eintraf, worin ersterer letzterem anbot, das Maßnahmenpaket doch gemeinsam einzubringen.

Die unterzeichneten Abgeordneten befürchten, daß hier eine ähnlich unerquickliche Situation wie bei der Auffassung des EG-Briefes im Entstehen begriffen ist und halten im Interesse der Jungmediziner, aber vor allem der Patienten, weitere Verzögerungen in dieser Frage für untragbar.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche konkreten Maßnahmen
  - a) zur Ärzteausbildung, b) zur Jungärzte-Beschäftigung c) sonstiges, waren in Ihrem Maßnahmenpaket vorgesehen ?
2. Mit welchen Institutionen-Vertretern haben Sie vor dem Ministerratstermin über Ihr Paket verhandelt ? Mit welchem Ergebnis ?
3. Wie haben Sie auf den Brief des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung reagiert ?
4. Werden Sie im Interesse der Jungmediziner und der Patienten versuchen, mit Hilfe anderer als der großkoalitionären Mehrheit zu einer tauglichen Problemlösung zu kommen ?